



Fairtrade vor der eigenen Haustür

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann den Prozess zur Fairtrade-Town anstoßen. Machen Sie mit! Nehmen Sie alle Akteurinnen und Akteure mit ins Boot und starten Sie die Fairtrade-Towns Kampagne in Ihrer Kommune! Als Fairtrade-Town können sich Städte, kreisfreie Städte, Stadtbezirke, Gemeinden, Verbandsgemeinden, Kreise, Regionen, Inseln und Bundesländer bewerben. Der Titel wird für zwei Jahre vergeben und kann danach verlängert werden. Bei Fragen und Anregungen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Kontakt

Kampagnenbüro „Fairtrade-Towns“
Tel.: 0221 94 20 40 – 85 | info@fairtrade-towns.de
Kampagnenleitung Lisa Herrmann
TransFair e.V. | Remigiusstr. 21 | 50937 Köln
www.fairtrade-towns.de | www.fairtrade-deutschland.de



Impressum

Herausgeber: TransFair e.V. | Layout: Dreimalig Werbeagentur
Druck: Bösmann GmbH & Co. KG | Papier: 100 Prozent Recycling
V.i.S.d.P.: Claudia Brück | Auflage 01/2014

Fairer Handel(n) wirkt.

Der Faire Handel ist ein wirkungsvolles Instrument der Armutsbekämpfung.



Faire Partnerschaft.

Verbraucherinnen und Verbraucher entscheiden sich für qualitativ hochwertige und fair gehandelte Produkte. Damit sichern sie Kleinbauernfamilien faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen.

Bessere Arbeitsbedingungen. Selbstbestimmte Zukunft.

Die Zahlung der Fairtrade-Prämie für Soziales, Infrastruktur und Bildung ermöglicht z. B. den Bau von Schulen und Gesundheitszentren.

Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit.

Kindern wird der Schulbesuch und damit eine emanzipierte Lebensgestaltung ermöglicht.

Fair zur Natur.

Umweltschonende Anbaumethoden werden besonders gefördert und Bioaufschläge bezahlt. Fairtrade – ein ökologisches Versprechen an die Zukunft.

Fairtrade Deutschland

Seit über 20 Jahren unterstützt TransFair e.V. benachteiligte Produzentengruppen in Entwicklungsländern. Fairtrade verbindet Produzenten und Konsumenten und unterstützt Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeiter im globalen Süden, damit sie die Armut aus eigener Kraft überwinden, ihre Stellung stärken und ihr Leben selbst bestimmen können. Als gemeinnütziger Verein handelt TransFair e.V. nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte und fördert das Bewusstsein für einen nachhaltigen Konsum.

TransFair e.V. wird von rund 30 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Kirche, Sozialarbeit, Verbraucherschutz, Genossenschaftswesen, Bildung, Politik und Umwelt getragen. Die Mitgliedsorganisationen, darunter Misereor, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Unicef und die Welthungerhilfe, unterstützen TransFair e.V. mit konkreten Aktionen und tragen die Idee des Fairen Handels in ihre Netzwerke.



Fairtrade-Produkte

Produkte mit dem Fairtrade-Siegel gibt es bundesweit in rund 42.000 Verkaufsstellen, 20.000 gastronomischen Betrieben sowie 800 Weltläden. Über 250 Firmen stellen mehr als 2.500 Produkte unter Fairtrade-Bedingungen her. Die Produktpalette ist vielfältig: neben Kaffee, Tee und Säften sind auch Bananen, Schokolade, Reis, Zucker sowie Blumen und Baumwolle aus Fairem Handel erhältlich. Einen Überblick über alle in Deutschland angebotenen Fairtrade-Produkte bietet die Produktdatenbank unter www.fairtrade-deutschland.de.



Fairtrade-Towns



Machen Sie mit!

Übernehmen Sie in Ihrer Kommune eine Vorreiterrolle und bewerben Sie sich um den Titel Fairtrade-Town. Die Kampagne Fairtrade-Towns vernetzt erfolgreich Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene.



TransFair Geschäftsführer Dieter Overath und Kampagnenleiterin Lisa Herrmann

Warum Fairtrade-Town werden?

Das Thema Fairer Handel liegt im Trend. In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung.

Die Fairtrade-Towns Kampagne bietet:

- Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement in Ihrer Kommune
- Übernahme sozialer Verantwortung
- Positionierung als innovative und weltoffene Stadt
- Anstoß für tolle Projekte neuer Kooperationspartner
- Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger
- Umsetzung von Aktivitäten im Rahmen der Lokalen Agenda 21
- Impuls für das Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung
- Netzwerk bestehender Fairtrade-Towns
- Internationale Vernetzung mit über 1400 Fairtrade-Kommunen in über 24 Ländern – vielleicht auch mit Ihrer Partnerstadt?

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung an der Fairtrade-Towns Kampagne. Machen Sie mit!

Fünf Schritte bis zur Fairtrade-Town Die Kriterien

• Ratsbeschluss

Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des Fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt angeboten.

• Steuerungsgruppe

Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.

• Fairtrade-Produkte im Sortiment

In den lokalen Geschäften und bei Floristen sowie in Cafés, Restaurants und Kantinen werden mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl der Kommune.

Einwohner	Geschäfte	Gastronomie
Mehr als 2.500 bis 5.000	2	1
Mehr als 25.000 bis 30.000	6	3
Mehr als 80.000 bis 85.000	17	9
Mehr als 120.000 bis 130.000	23	12

Mehr Informationen finden Sie unter: www.fairtrade-towns.de

• Fairtrade in öffentlichen Einrichtungen

Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair e.V..

• Medien

Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

Unsere Unterstützung

Sie möchten sich auf den Weg zur Fairtrade-Town machen? Gerne unterstützen wir Sie und begleiten Sie von der Bewerbung bis hin zur Auszeichnungsfeier und bei Ihrem Engagement darüber hinaus als Fairtrade-Town. Alle Materialien sind kostenlos.

Wir bieten:

- Beratung und Unterstützung auf dem Weg zur Fairtrade-Town
- Aktionsleitfaden und Ideen für Ihre Kommune
- Urkunde für die Sichtbarkeit Ihres Engagements
- Banner zum Aufhängen: „Wir sind Fairtrade-Kommune“
- Best Practice-Beispiele aus den Fairtrade-Towns
- Teilnahme an der Auszeichnungsfeier
- Internetseite als Plattform für Öffentlichkeit
- Referentenpool für Vorträge
- Vernetzung im Fairtrade-Towns Netzwerk



Fairtrade-Towns engagiert

Für Fairtrade-Towns bietet TransFair e.V. weitere Kampagnen zum Mitmachen an. Engagierte Schulen zum Fairen Handel können sich bei TransFair e.V. um den Titel **Fairtrade-School** bewerben. Und auch die **Fairtrade-Rosenaktion** und das **Fairtrade-Frühstück** im Frühjahr sowie die **Faire Woche** und ein **produktbezogener Aktionstag** im September sind schöne Gelegenheiten für ein weiterführendes Engagement in Ihrer Kommune.

Die Fairtrade-Towns Kampagne arbeitet auch eng mit externen Partnern zusammen, darunter die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, die alle zwei Jahre den Wettbewerb „**Hauptstadt des Fairen Handels**“ auslobt, mit Gruppen zur Lokalen Agenda 21, Weltläden, Eine-Welt-Landesnetzwerken sowie mit Landeskirchen und Bistümern.

